

Gleich nach Berufseinstieg gezwungenermaßen versetzt

Beitrag von „keckks“ vom 21. Februar 2019 23:45

fachlich anspruchsvollen unterricht in sek ii können ganz viele ganz und gar nicht, auch nach erfolgreich abgeschlossenem fachstudium im lehramt nicht. so schwer ist das erste staatsexamen leider nirgendwo, um da irgendeine großartige fachliche qualifikation draus ableiten zu können. und selbst wenn die da ist - schülernah und aktivierend zu reduzieren ist nochmal was anderes, kann auch nicht jeder (die fachlich guten aber eher, da tiefe durchdringung des gegenstands hilft, ihn zielgruppengerecht aufzubereiten).

wir kennen sie doch alle, die "ich hab mein studium in der schule nie wieder gebraucht"-kollegen, die munter weiter in sekII eingesetzt werden. kann man nicht ernst nehmen, fachlich schon gar nicht.

spezialisierung im lehramt ist was gutes. der eine kann sekII super, der nächste ist sehr gut in beziehungsarbeit auch in aussichtslosen fällen in großer masse (brennpunkt), der nächste bringt wirklich so gut wie jedem mit freude das lesen und schreiben bei. und ganz wenige können vielleicht auch das alles gut, aber das sind ausnahmen, nicht die regel.

trotzdem kann man ja mal was neues probieren, zumal der threadersteller ja eh keine große wahl zu haben scheint. wie lief es pädagogisch für dich im ref? kannst du sowas? beziehungsarbeit? classroom management? etc. das hat mit deinen autorenenaktivitäten ja erstmal nichts zu tun. aber das hat sekII-unterricht auch nur sehr, sehr bedingt.